



Ortsverband Thyrnau-Kellberg



**GEMEINSAM -
FÜR UNSERE GEMEINDE**

Inhaltsverzeichnis

Gemeinsam - für unsere Gemeinde	S. 1	Reise nach Straßburg - Begleiten Sie uns in das Europäische Parlament	S. 8
Die CSU Thyrnau-Kellberg- Wofür wir stehen!	S. 3	Unsere Arbeitsgemeinschaften - Wer wir sind!	S. 9
Die CSU in der Thyrnau wird eins - Der neue Ortsverband Thyrnau-Kellberg	S. 6	Im Gespräch - MdB Andreas Scheuer zur Bundestagswahl 2017	S. 11
Zwei junge Mitglieder im neuen Ortsverband Thyrnau-Kellberg	S. 7	Von Veteranen zur Generation Z	S. 13
Eduard Moser - Neuer Ehrenbürger der Gemeinde Thyrnau	S. 7	Bürgerbefragung - Ihre Meinung ist uns wichtig!	

Gemeinsam - für unsere Gemeinde

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

man glaubt es kaum, die Hälfte der kommunalen Wahlperiode ist bereits wieder vorüber. Mit diesem Infoblatt „Gemeinsam“ wollen wir eine erste Bilanz ziehen und den Blick nach vorne richten. „Gemeinsam“ hat aber auch für die CSU in der Gemeinde Thyrnau eine besondere Bedeutung. Nach jahrzehntelangen Bemühungen ist es gelungen, alte Gräben zu überwinden und die beiden Ortsverbände Thyrnau und Kellberg zu einem gemeinsamen CSU Ortsverband Thyrnau-Kellberg zu vereinen. Dies ist ein starkes Zeichen, dass wir künftig „gemeinsam“ politische Entwicklungen beeinflussen und mitgestalten wollen.

Eine knappe Mehrheit der Wählerinnen und Wähler in der Gemeinde hat sich 2014 für den Wechsel im Amt des Bürgermeisters entschieden. Ein neuer Gemeinderat wurde bestimmt und bis 2020 gewählt. Ob Veränderung auch immer Verbesserung bietet, muss jeder für sich beurteilen. Wir als CSU haben uns – wie auch in der Vergangenheit – nach besten Kräften bemüht, konstruktiv an der positiven Weiterentwicklung unserer lebens- und liebenswerten Gemeinde einzubringen. In der Vergangenheit wurde viel Positives geschaffen, z. B.

- die Dorferneuerungen in Thyrnau und Kellberg sowie wohnortnahe Versorgung.
- ein ausgewogenes Angebot an Baugrundstücken und ein gesundes Wachstum.
- ein bestmögliches Bildungs- und Betreuungsangebot.
- die Schaffung von guten Lebensbedingungen für alle Generationen.

- Schaffung von Gewerbeflächen und die Unterstützung unserer mittelständischen Betriebe, die den Menschen Arbeit in Wohnortnähe bieten.
- die profunde Ausstattung unserer Hilfsorganisationen.
- auf eine bestmögliche Förderung des Ehrenamtes, der Vereins- und Jugendarbeit.
- ein vielfältiges Angebot an Sport- und Freizeitmöglichkeiten.
- eine solide Finanzpolitik und einen überschaubaren Schuldenrahmen.
- die Realisierung von zukunftsorientierten Investitionen in die Infrastruktur der Region.

Dies darf uns aber nicht dazu verleiten, künftig nur noch zu verwalten; unser Auftrag ist, Bestehendes zu erhalten und Neues zu gestalten. Gemeindepolitik muss sachorientiert sein und geprägt vom Ziel gemeinsam nach guten Lösungen zu suchen und dafür zu arbeiten. Gerade deshalb haben wir niemals Parteipolitik im Gemeinderat gemacht.

Aber wir haben Kontakte und Netzwerke vom Bezirk, dem Land, dem Bund und nach Europa genutzt um bestmögliche Lösungen und Förderungen für eine Vielzahl von Maßnahmen zum Wohle der Bürger und der Gemeinde genutzt. Parteien sind die Säulen einer funktionierenden Demokratie und eine vorausschauende Gemeindepolitik macht nicht an der Gemeindegrenze halt.

Gerade deshalb wollen wir getreu nach dem Leitspruch unserer CSU „Näher am Menschen“, Sie einbinden. Wir wollen wissen, was bewegt Sie, wie beurteilen Sie die aktuelle Arbeit und was ist Ihnen für die Zukunft wichtig. **Wir laden Sie herzlich ein, sich an unserer Fragebogenaktion zu beteiligen** und Sie sind auch herzlich eingeladen, sich in unserer CSU und ihren Arbeitsgemeinschaften zu engagieren.

In diesem Jahr findet auch die Bundestagswahl statt. Es darf uns nicht egal sein, wer regiert, wer im Bundestag unsere Region vertritt und wie die politischen Zukunftsaufgaben gelöst werden. Unser MdB Andreas Scheuer skizziert in seinem Interview in diesem Heft, seine politischen Schwerpunkte.



Wir freuen uns auf Ihre Rückmeldungen.

Ihre CSU in der Gemeinde Thyrnau.



Hans Koller

2. Bürgermeister und CSU Ortsvorsitzender

Die CSU Thyrnau-Kellberg -

Wofür wir stehen!

Der Blick zurück ist wichtig und dennoch wollen Sie natürlich wissen, was für die Zukunft geplant ist und wofür wir uns einsetzen wollen. Nachfolgende Punkte liegen uns besonders am Herzen:

Zügiger Abschluss der Thyrnauer Schaar

Mit dem Neubau des Kindergartens, eines großen Parkplatzes, des Allwetter- und des Rasensportplatzes, der Verbesserung des Schulumfeldes, einer Wohnanlage für altersgerechtes Wohnen, dem Generationenpark und einem neuen Baugebiet hat der Ort eine große Aufwertung erfahren. Nun wollen wir den Bebauungsplan Thyrnauer Schaar mit dem Bau des Rasensportplatzes, der geforderten Umsetzung der Lärmschutzmaßnahmen sowie die Vermarktung der Baugrundstücke zu einem erfolgreichen Abschluss bringen. Es müssen offene Fragen geklärt und nicht neue Hindernisse gesucht werden.



Dorferneuerung Donauwetzdorf

Auch hier stehen wir im Wort, dass die Bürger Taten sehen. Bedarfsgerechte Lösungen und das zügige Streben, dass die Wärmeleitung und das geplante Hackschnitzel-Heizwerk realisiert werden können, muss für Bürgermeister, Gemeinderat und die Verwaltung oberste Priorität haben. Nicht das Suchen nach Problemen, sondern nach gangbaren Lösungen muss unsere Aufgabe sein.

Gesunde Weiter- und Neuentwicklung von Gewerbe- und Wohngebieten

Grund und Boden ist ein wertvoller und nicht vermehrbarer Faktor. Ein verantwortungsvoller Umgang ist damit unsere oberste Pflicht. Aus unserer Sicht müssen wir aber bereits heute wieder Ausschau halten, um auch künftig, insbesondere unseren Bürgern, bezahlbaren Baugrund anbieten zu können. Außer der Thyrnauer Schaar gibt es aktuell keine verfügbaren Baugrundstücke mehr. Unsere Devise lautet: „Gesundes und nicht grenzenloses Wachstum“.

Das Gewerbegebiet Hundsdorf ist ca. zur Hälfte verkauft. Mit Augenmaß und Verantwortung sollten die restlichen Flächen vermarktet werden. Dabei ist uns aber auch wichtig, Kontakt mit den ansässigen Betrieben zu halten und für die Wirtschaft stets ein offenes Ohr zu haben. Politik für den Mittelstand ist Politik für den ländlichen Raum.



Erhalt und Erneuerung der Infrastruktur

Die Gemeinde Thyrnau verfügt über 46 Kilometer Gemeindestraßen. Diese gilt es in ordnungsgemäßem Zustand zu erhalten. Die Kosten für den

Straßenbau und –erhalt sind in den letzten Jahren massiv gestiegen. Es ist daher erforderlich, jährlich ein Budget in den Haushaltsplan einzustellen, mit dem jedes Jahr ca. 2 Km instand gehalten werden können. Auf diese Weise könnte jeder Straßenabschnitt ca. alle 25 Jahre erneuert werden. Der Bauausschuss hat schon vor Jahren eine Prioritätenliste erarbeitet; diesen gilt es abzuarbeiten.

Mit der Ortsumfahrung Hundsdorf konnte eine weitere Lücke in der Hauptverbindung Passau–Hauzenberg geschlossen werden. Durch permanenten politischen Druck und kontinuierliche Arbeit konnte erreicht werden, dass gerade durch die Neuausweisung des Gewerbegebietes in Hundsdorf keine zusätzliche Verkehrsbelastung in die Dörfer gebracht wird. Nun gilt es aber auch weiterhin, dass sich die Gemeinde Thyrnau für eine leistungsfähige und verträgliche Umfahrung der Stadt Passau stark macht. Es ist unabdingbar, dass sich die Gemeinde hier stärker zu Wort meldet. Dies gilt auch für überregionale Verkehrsprojekte, die für unsere Bürger von Bedeutung sind, wie der 3-spurige Ausbau der A3 zwischen Regensburg und Passau und der Ausbau der Zugverbindung von Passau nach München.

Zur Infrastruktur gehört auch der Breitbandausbau. Der Freistaat Bayern fördert dies mit 80% und zusätzlich der Landkreis Passau mit weiteren 10%, so dass der Gemeinde nur mehr ein verhältnismäßig geringer Anteil bleibt. Die Arbeiten dazu müssen weiterhin begleitet und unterstützt werden; die Bürger müssen aber auch ständig informiert werden, welche Möglichkeiten sie künftig haben.

Auch W-LAN-Hotspots im Gemeindegebiet sind notwendig, um mit der Digitalisierung Schritt zu halten. Bereits im letzten Jahr hat der Gemeinderat dazu einen Beschluss gefasst. Wir fordern daher die zügige Umsetzung voranzutreiben.

Mobilität ist ein Zukunftsthema. Nach unserer

Auffassung müssen wir Möglichkeiten prüfen, inwieweit wir das Thema E-Mobilität anschieben, dazu gehört z. B. das Bemühen um eine Ladestation auch in Thyrnau. Interessant wäre auch zu wissen, ob für ein Angebot von Carsharing – oder bayerisch gesagt – ob in unserer Gemeinde für ein Modell „Dorfauto“ eine Nachfrage bestünde.

Tourismus und Kurgästehaus



Nach unserem Empfinden wird dem Tourismus zu wenig Bedeutung beigemessen. Mit über 90.000 Übernachtungen stehen wir auf Platz 4 im Landkreis Passau. Gerade deshalb stehen wir in der Pflicht, die Voraussetzungen zu schaffen, diesen wichtigen Wirtschaftszweig zu unterstützen. Einrichtungen für den Tourismus (Sportanlagen, Badeweiher, Wanderwege...) kommen schließlich auch unseren Bürgern zugute. Der Tourismus in Bayern erreichte in den vergangenen Jahren laufend neue Rekordmarken. Davon kann auch Thyrnau profitieren, wenn wir die touristische Infrastruktur erhalten und verbessern. Der Ausbau bzw. Aufbau der Wanderwege in der Gemeinde ist dabei ein grundlegendes Element. Wir haben daher eine Arbeitsgruppe im Gemeinderat vorgeschlagen, die sich in Rücksprache mit dem Tourismusbüro der Gemeinde, Tourismusverein und Betrieben dieses Themas annehmen soll. Insbesondere der Titel „Luftkurort“ bietet Potential, den wir durch die anstehenden Luftmessungen weiterhin anstreben müssen und wenn möglich auf die ganze Gemeinde ausdehnen sollten.

In diesem Zusammenhang ist auch das Kurgästehaus zu nennen. Wir müssen alle Anstrengungen unternehmen, dass dieses schöne und multifunktionale Veranstaltungshaus wieder verpachtet und bewirtschaftet wird. Jeder Monat Leerstand bedeutet nicht nur finanziell, sondern auch im Ruf des Hauses einen Verlust.

Förderung des Ehrenamtes und des Vereinslebens

Wir stehen auch künftig für eine zielgerichtete Förderung der Hilfsorganisationen, der Verbände und Vereine, insbesondere auch der Jugendförderung. Der Erhalt unserer Sport- und Freizeiteinrichtungen ist dabei von großer Wichtigkeit; für die Turnhalle in Thyrnau muss ein realistischer Zeit-, Maßnahmen- und Finanzierungsplan erarbeitet werden. Ein lebendiges Vereinsleben ist ein Markenzeichen einer lebenswerten Gemeinde. Dies gilt es sich auch weiterhin zu leisten. Mit unserem alljährlichen Neujahrsempfang wollen wir dieses Engagement immer wieder in den Mittelpunkt rücken; dass damit auch ein Stück weit politische Diskussion, der Blick über den Tellerrand der Gemeinde und das Gespräch verbunden ist, gehört für uns zusammen. Ein funktionierendes Gemeinwesen setzt eine funktionierende Demokratie und den Austausch der Bürger mit Funktions- und politischen Mandatsträgern voraus.

Gemeinderat und –verwaltung

Eine funktionierende Gemeinde braucht eine dienstleistungsorientierte Verwaltung und einen starken Gemeinderat. Wir sehen uns als Dienstleister für den Bürger, der Anliegen aufnimmt und gemeinsam nach Lösungsmöglichkeiten sucht. Daher brauchen wir eine gut ausgestattete Gemeindeverwaltung. Wir sehen auch die Notwendigkeit, dass unser Rathaus zeitnah barrierefrei gestaltet werden muss. Hier hat die öffentliche Hand eine Vorbildfunktion.

Wir brauchen einen gut eingebundenen Gemein-

derat und Bürger, die sich am Geschehen in der Gemeinde einbringen, gehört werden und sehen können, dass ihre Anliegen lösungsorientiert bearbeitet werden. Wir bedauern es deshalb, dass es in den letzten Jahren nur noch 1 Bürgerversammlung für das ganze Gemeindegebiet gibt. Der Blickwinkel „Weniger“ darf nicht das Maß der politischen Inhalte einer ganzen Gemeinde sein. Darum möchten wir Sie mit dem nachfolgenden Fragebogen zu Wort kommen lassen und freuen uns auf Ihre Antworten.



Ihre CSU-Gemeinderäte

Christian Anetseder

Hans Koller,
2. Bürgermeister

Franz Mautner

Max Sammer

Franz Stangl,
Seniorenbeauftragter der Gemeinde

Daniela Wachtveitl,
Jugendbeauftragte der Gemeinde

Andreas Zeilberger,
Jugendbeauftragter der Gemeinde

Die CSU in der Gemeinde wird eins - der neue Ortsverband Thyrnau-Kellberg

Hans Koller mit 100% Zustimmung gewählt –

Max Sammer, Christian Hartl und Rudolf Stocker zu Stellvertretern gewählt



Die Vorstandschaft des neuen CSU Ortsverbandes mit Landrat Franz Meyer und MdL Prof. Dr. Gerhard Waschler

Es war ein historischer Tag für die CSU in der Gemeinde Thyrnau. Nach jahrzehntelangen Bemühungen, schlossen sich die beiden Ortsverbände Thyrnau und Kellberg zusammen

und sind nun als Ortsverband Thyrnau-Kellberg einer der mitgliederstärksten Ortsverbände im Landkreis Passau. Es gelte nun, gemeinsam und geschlossen die Interessen der Bürgerschaft zu vertreten und für die CSU bei den anstehenden Wahlen in den kommenden Jahren wieder herausragende Ergebnisse zu erzielen. Mit dem Zusammenschluss soll die Einheit der gesamten Gemeinde herausgestellt werden, die in weiten

Teilen bestens funktioniert und nur von einigen Wenigen in der Vergangenheit schlechter geredet wurde.

Nicht Parteipolitik, sondern die enge Verzahnung von Kommunalpolitikern mit Mandatsträgern aus Bezirk, Land, Bund und Europa ist für eine erfolgreiche Gemeindepolitik von größter Bedeutung, betonte der neue Ortsvorsitzende und 2. Bürgermeister Hans Koller, der mit 100% der Stimmen bei der hervorragend besuchten ersten gemeinsamen Mitgliederversammlung gewählt wurde. Mit ihm wurde eine starke Mannschaft aus allen Bevölkerungsteilen in die Vorstandschaft gewählt.

Zwei junge Mitglieder im neuen Ortsverband Thyrnau-Kellberg



Zur Jahreshauptversammlung konnten gleich 2 neue Mitglieder in den Ortsverband Thyrnau-Kellberg aufgenommen werden. Thomas Sigl (2. v. r.) und Stephan Hochleitner (2. v. l.) wurden von Kreisvorsitzenden Franz Meyer und Ortsvorsitzenden Hans Koller begrüßt. Thomas Sigl ist eines der jüngsten CSU Mitglieder im Landkreis und alle zeigten sich erfreut, dass junge Menschen Interesse für die Politik zeigen.

Eduard Moser - Neuer Ehrenbürger der Gemeinde Thyrnau

Bereits im Frühjahr letzten Jahres wurde auf gewählt. Nicht unerwähnt darf hier auch sein un-
gemeinsamen Antrag der SPD-, CWG- und ermüdlicher Einsatz im Vereinsleben bleiben.
CSU-Gemeinderäte beschlossen, dass Edu- So konnte er mit einigen Mitstreitern die Fa-
ard Moser das Ehrenbürgerrecht verliehen schingsgilde gründen, dessen Ehrenpräsident
wird. Damit soll sein herausragendes Enga- er ist; ebenso war Eduard Moser über viele
gement als Gemeinderat, 2. Bürgermeister Jahre im aktiven Dienst der Freiwilligen Feu-
und 12 Jahre als 1. Bürgermeister gewürdigt erwehr Thyrnau, bekleidete dort verschiedene
werden. Viele zukunftsweisende Projekte in Ämter bis hin zum 1. Kommandanten und
der Gemeinde sind mit seinem Namen ver- wurde Ehrenkommandant. Er war auch 20
bunden und wurden in seiner Zeit geplant Jahre CSU-Ortsvorsitzender und in seiner
bzw. umgesetzt. Des Weiteren engagiert sich Zeit als Bürgermeister stets ein Motor für das
Eduard Moser bis heute im Kreistag des Vereinsleben in der Gemeinde.
Landkreises Passau und wurde kürzlich auch
zum Kreisvorsitzenden der Seniorenunion ge-

Herzlichen Glückwunsch.

Reise nach Straßburg - begleiten Sie uns in das Europäische Parlament

Auf Einladung unseres niederbayerischen Europaabgeordneten und Vorsitzenden der EVP-Fraktion im europäischen Parlament, Manfred Weber, besuchen wir Straßburg.



Manfred Weber - Niederbayerns Stimme in Europa

Wir freuen uns, Sie zu dieser 3-tägigen Fahrt einladen zu dürfen. Sie findet statt von

Montag, den 23.10. bis Mittwoch, den 25.10.2017.

Programm:

- Tag 1 - Anreise früh morgens nach Straßburg und Schiffsrundfahrt auf der Ill.
- Tag 2 - Besuch des Europäischen Parlaments und Gesprächsrunde mit Manfred Weber, Stadtführung durch Straßburg und Weinprobe in Molsheim.
- Tag 3 - Heimreise mit Aufenthalt in Colmar.

Für diese Fahrt wird ein Unkostenbeitrag von **255,00 Euro/pro Person** erhoben. Sollte ein Einzelzimmer gewünscht werden, käme noch ein EZ-Zuschlag von 25,00 Euro hinzu.

Die Teilnehmerzahl ist auf 50 Personen begrenzt (Mindestteilnehmerzahl 35 Personen).

Bei Interesse wenden Sie sich an unseren
Geschäftsführer Reiner Samböck
(Tel.: 08501 1615, Reiner@samboeck.de)



Parlamentum Europaeum

Unsere Arbeitsgemeinschaften - Wer wir sind!



Die Junge Union ist die Nachwuchsorganisation der CSU. Mit rund 24.000 Mitgliedern bildet die JU Bayern die größte Jugendbewegung im Freistaat und ist in den Kommunen, auf der Landes-, Bundes- und Europaebene durch engagierte Mandatsträger vertreten.



Jahreshauptversammlung der JU Thyrnau-Kellberg 2017

Unsere Arbeit im Ortsverband

Mit derzeit 27 Mitgliedern im Ortsverband Thyrnau-Kellberg haben wir es uns zur Aufgabe gemacht, junge Menschen in der Gemeinde für Politik und Demokratie zu begeistern. Wir machen uns für eine generationengerechte Politik in Thyrnau stark und durch Daniela Wachtveitl und Andreas Zeilberger sind zwei unserer Mitglieder im Gemeinderat vertreten. Beim Ferienprogramm für die ganz Kleinen angefangen, weiter mit dem Lehrstellenspiegel für Jugendliche bis hin zum Besuch der zehn ältesten Gemeindeglieder zu Weihnachten ist für jeden etwas dabei.

„Der Einsatz für die Zukunft lohnt sich!“

Kontakt:

Vanessa Peter

Telefon: 0160 99152332

E-Mail: JU-Thyrnau-Kellberg@web.de



Ortsverband Thyrnau-Kellberg

Die Frauenunion setzt sich für die zentralen Interessen von Frauen ein. Sie arbeitet dafür, dass unsere Vorstellungen davon, wie wir leben wollen, verwirklicht werden können.

Wichtige Themen sind Freiheit, Gerechtigkeit und wertebewusstes Handeln

- Wir haben es - mit Unterstützung der CSU – geschafft, dass die Rente für Mütter, deren Kinder vor 1992 geboren wurden, angehoben wurde! Wir haben nun die Unterstützung der CSU auch für eine weitere Anhebung.
- finanzielle Sicherheit für alleinerziehende Mütter: Der Staat geht jetzt in deutlich größerem Maße in Vorleistung, wenn der Vater nicht zahlt.
- Sicherheit für Frauen: Wir arbeiten mit an einem Programm, das die freie Entfaltung und Lebensgestaltung der Frauen schützt und erhält.

Darüber hinaus pflegen wir in der Gemeinde Thyrnau-Kellberg, im Landkreis Passau und im Bezirk Niederbayern das freundschaftliche Miteinander durch gemeinsame Unternehmungen.

Sie wollen aktive Frauen aller Altersgruppen kennenlernen?

Melden Sie sich bei der Frauenunion – besuchen Sie unsere Treffen und Veranstaltungen.

Kontakt:

Elke Kleinschmidt

Telefon: 0173 9803881

E-Mail: e.kleinsch@t-online.de



Die Senioren-Union ist eine Arbeitsgemeinschaft der CSU, die 1999 gegründet wurde. Wir sind gegliedert in Orts-, Kreis- und Bezirksverbände.

Unsere Politik

Alle wichtigen Themen der Politik interessieren uns. Unsere Mitglieder haben in einem langen Berufs- und Familienleben so viel Lebenserfahrung gesammelt. Daher lautet unser Slogan:

„Erfahrung gestaltet Zukunft“.

Jugend – Erwerbsleben – Alter: Der dritte Lebensabschnitt des modernen Menschen umfasst einen großen Zeitraum von bis zu vier Jahrzehnten, die durch unterschiedlichste Ansprüche gekennzeichnet sind, und die Gruppe der Älteren nimmt außerdem seit Jahrzehnten zu. Deshalb ist eine nachhaltige Politik für Senioren eine zentrale Zukunftsaufgabe für die Politik. Wir fühlen uns als

Anwalt der Älteren und vertreten ihre Anliegen. Keiner kann unsere Interessen kompetenter und glaubhafter vertreten als wir

„Senioren für Senioren“.



Kontakt:

Karl Pompl

Telefon: 08501 1301

E-Mail: karl@pompl.com



Wir, die CSA, sind eine Arbeitsgemeinschaft der CSU, die sich seit über 50 Jahren für die Interessen der Arbeitnehmerinnen, Arbeitnehmer, Angestellten und Beamten einsetzt. Wir sehen uns als sozialen Motor der CSU.

Unsere Politik

Wir setzen uns für sichere Renten, eine an der Beschäftigung ausgerichtete Arbeitsmarktpolitik, angemessenen Gesundheitsschutz in der Arbeitswelt und verlässliche und solidarische Sozialversicherungen ein.

Jüngste Erfolge

Jüngste Erfolge der CSA sind die Mütterrente, Pflegereform, sowie der Mindestlohn. Die CSA ist nach ihrem Selbstverständnis und Auftrag in erster Linie dem Menschen verpflichtet.

„Nur wer der Zukunft mit Optimismus entgegengeht, kann sie auch sozial gestalten“

Kontakt:

Erwin Duchetsmann

Telefon: 0175 8482426

E-Mail: EM.Duchetsmann@t-online.de

Im Gespräch - MdB Andreas Scheuer zur Bundestagswahl 2017



2017, das Bundestagswahljahr der Superlative. Selten in der Geschichte der Bundesrepublik war die Stimmung im Land so schwer greifbar wie heute. Der Zulauf zu den rechten Parteien hat in ganz Europa besorgniserregend zugenommen. Petry, Le Pen, Wilders und co. machen die Wahlen zunehmend unvorhersehbar.

In einem Interview stand der Bundestagsabgeordnete und Generalsekretär der CSU Thyrnau Rede und Antwort zu, seiner Arbeit im Bundestag, den Inhalten der Partei und den kommenden Herausforderungen im Wahlkampf und in der darauf folgenden Legislaturperiode.

Herr Scheuer, beeinflusst das Geschehen in den Gemeinden im Landkreis Passau Ihre Arbeit im deutschen Bundestag?

Seit 2002 darf ich die Interessen unseres Wahlkreises Passau in Berlin vertreten. Es ist meine große Leidenschaft, mich täglich für die Anliegen der Bürgerinnen und Bürger aus Stadt und Landkreis Passau einzusetzen. Die erneute einstimmige Nominierung als Direktkandidat gibt mir Rückenwind, um im Wahlkampf wieder um jede Stimme zu kämpfen. Durch den ständigen Dialog mit den Menschen weiß ich, wo der Schuh drückt und wo Handlungsbedarf besteht. Ich freue mich, dass wir für Thyrnau aktuell die Ortsumfahrung von Hundsdorf realisieren konnten, um damit den Ortskern zu entlasten, einen Beitrag zur

Verkehrssicherheit zu leisten und die neue Ansiedlung von Gewerbe zu ermöglichen.

Wie ist die Christlich Soziale Union für den Wahlkampf 2017 aufgestellt?

Wir gehen als Union geschlossen in den Wahlkampf. Die Menschen wollen Klartext hören. Unser Motto lautet: Klar für unser Land. Wir haben die richtigen Inhalte und wir haben in den Jahren unserer Regierungszeit gute Politik für unser Land gemacht.

Migration begrenzen, Sicherheit stärken, Arbeitsplätze sichern, Steuern senken, das ist unser Zukunftsangebot und mit diesem Konzept werden wir eine Linksfront aus Rot-Rot-Grün, die unser Land herunterwirtschaften würde, verhindern!

Was sind für Sie die wichtigsten Themen im kommenden Wahlkampf und der darauf folgenden Legislaturperiode?

Die Union gibt den Menschen die Garantie, dass es auch in Zukunft weiter aufwärts geht für Deutschland. Die schwarze Null im Bund steht. Deshalb ist unser oberstes Ziel, den hart arbeitenden Menschen im Land bei den derzeit sprudelnden Steuereinnahmen etwas zurückzugeben. Leistung muss sich lohnen. Die CSU stellt sich deshalb an die Spitze der Bewegung für Steuer-senkungen und Leistungsgerechtigkeit. Wir wollen den längst zweckentfremdeten Solidaritätszuschlag innerhalb von fünf Jahren auf 0 reduzieren. Das ist die größte Steuersenkung aller Zeiten! Außerdem wollen wir kleine und mittlere Einkommen bei der Steuer entlasten. Wir wollen junge Familien stärker fördern, zum einen bei der Steuer mit einer Ergänzung des Ehegattensplittings um ein Kindersplitting. Zum anderen wollen wir mit einem Baukindergeld unterstützen, dass junge Familien schneller in die eigenen vier Wände kommen. Außerdem wollen wir, dass Erziehungsleistungen bei der Rente endlich besser anerkannt werden. Wir wollen die Mütterrente II und damit den dritten Rentenpunkt für Mütter, deren Kinder vor 1992 geboren sind.

Ein Thema, das die Menschen sehr bewegt, ist die Innere Sicherheit. Freiheit und Sicherheit gehören zusammen. Beim letzten Koalitionsausschuss haben wir durchgesetzt: Wohnungseinbrüche sind kein Kavaliersdelikt und werden künftig mit mindestens einem Jahr Haft bestraft! Auch bei der Flüchtlingspolitik muss ausnahmslos

Recht durchgesetzt werden. Wer sich in Deutschland etwas zu Schulden kommen lässt, muss konsequent abgeschoben werden. Bei der Registrierung müssen Defizite wie die Möglichkeiten zum Erschummeln von Sozialleistungen mit unterschiedlichen Identitäten endlich abgestellt werden. In der Flüchtlingspolitik gelten unsere drei Säulen: Humanität – Integration – Begrenzung. Wer zu uns kommt, muss wissen: Unsere Hausordnung ist nicht verhandelbar. Das Asylrecht ist für die Ausgebombten und Geflüchteten da, für die brauchen wir unsere Kapazitäten.

Was wünschen Sie sich für die Menschen in der Bundesrepublik Deutschland?

Mir liegt am Herzen, dass es weiter aufwärts geht für die Menschen in unserem Land. Bei der Bundestagswahl geht es ums Ganze. Rot-Rot-Grün würde Deutschland runterwirtschaften. Damit Deutschland Deutschland und Bayern Bayern bleibt, gibt es bei der CSU ein Zukunftskonzept, wo es bei den anderen nur die Rolle rückwärts zur Vergangenheit gibt. Die politischen Mitbewerber stehen für: Reformen zurückdrehen, mehr Verschuldung, höhere Steuern. Die CSU steht für Leitkultur, bessere Integration, solide Finanzen, niedrigere Steuern, Fairness und Chancen in unserer Gesellschaft.

Von Veteranen zur Generation Z!

Liebe Leserinnen und Leser,

wie sagt ein bekannter Werbespruch „Jeder hat etwas, das ihn antreibt“. Doch was ist es, was die Menschen antreibt? Sicher ist, jeder Mensch ist individuell und sollte auch so wertgeschätzt werden. Wissenschaftlich interessant ist aber auch, ob Menschen gleichen Zielen folgen und welche dies sind.

Eine der bekanntesten, wenngleich auch teils amüsantesten soziologischen Forschungsrichtung möchte ich Ihnen heute vorstellen. In der Generationentheorie werden die Menschen in fünf Gruppen eingeteilt:

Geburtsjahr	Generation
Bis 1946	Veteranen
Bis 1965	Babyboomer
Bis 1980	Generation X
Bis 1999	Generation Y
Bis heute	Generation Z

Na, konnten Sie sich einer Gruppe zuordnen und kann es sein, dass Sie ob der Bezeichnung der Generationen jetzt ein sanftes Lächeln aufgesetzt haben? Das macht nichts, mir erging es genauso. Noch amüsanter ist, welche Eigenschaften den Generationen zugeschrieben werden. Einige ausgewählte möchte ich Ihnen vorstellen.

Veteranen bezeichnet die Kriegsgeneration, die Deutschland mit viel Fleiß aufgebaut hat. Menschen dieser Generation sind heute vor allem sicherheitsorientiert. Zu hart waren für sie die Er-

lebnisse des zweiten Weltkrieges und der Wiederaufbau, so dass sie das Erreichte nicht verlieren möchten.

Babyboomer sind mit vielen Geschwistern aufgewachsen und haben meist eine autoritäre Erziehung genossen. Diese Generation hat vor allem Themen wie Emanzipation, den Schutz von Minderheiten und eine gerechte Vermögensverteilung aufgegriffen. Dafür können wir den Babyboomern heute sehr dankbar sein.

Der **Generation X** gehöre ich an. Diese Generation ist sehr behütet aufgewachsen. Anders als die vorhergehenden Generationen mussten die Xler nicht um Grundbedürfnisse bangen. Bei vielen dieser Generationen standen Job und finanzielle Freiheit zunächst im Vordergrund.

Die **Generation Y** ist die Generation, die fortan ins Berufsleben eintritt. Die Generation strebt nach Flexibilität, will im Vergleich zur Generation X vor allem im Team Ergebnisse erreichen. Sie ist eindeutig die Generation, die in Netzwerken arbeitet und alle technischen Features hierzu nutzt.

Generation Z bezeichnet die erste Gruppe der „Digital Natives“. Sie wurde quasi in die digitale Welt hineingeboren. Schreiben auf Papier ist für den Zler seltsam. Alles, was geklickt werden kann, ist „hipp“.

Aus den Erkenntnissen zu den Generationen ergeben sich Handlungsempfehlungen für die politische Arbeit:

Nimm der Generation der Veteranen bei anstehenden Veränderungen Ängste, denn sie möchten das Erreichte nicht verlieren!

Achte darauf, dass Du in Deinem Verhalten gegenüber Baby Boomern vor allem gerecht bist! Schenke der Generation X Vertrauen, übertrage ihr Verantwortung, denn genau die will diese Generation jetzt übernehmen!

Lasse die Generation Y nie allein, denn sie will in Netzwerken arbeiten!

Schaffe die digitalen Rahmenbedingungen für die Generation Z!

Liebe Leserinnen und Leser, Ihre Anliegen zu erfahren und die Bedeutung politischer Fragestellungen von Ihnen mitgeteilt zu bekommen, ist uns in der CSU sehr wichtig. Nachfolgend haben wir deshalb drängende Fragen in unserer Gemeinde zusammengefasst. Ich freue mich, wenn Sie die Gunst der Stunde nutzen und im Sinne der Basisdemokratie ein Feedback geben.

Sollten wir Ihr Interesse an der Befragung geweckt haben und Sie weiteren Bedarf an Fragebögen haben, so stellen wir Ihnen diese gerne zur Verfügung.

Die Ergebnisse der Umfrage werden wir im Herbst 2017 bekannt geben.

Wir freuen uns auf Ihre Rückmeldung.

Prof. Dr. Michael Steinmüller





Ortsverband Thyrnau-Kellberg

Kontakt: Hans Koller,
Telefon: 08501 205
E-Mail: hans-koller@t-online.de
www.csu.de/verbaende/ov/thyrnau-kellberg/

Redaktion: Hans Koller,
Vanessa Peter,
Karl Pompl,
Max Sammer
Prof. Dr. Michael Steinmüller

Layout: Vanessa Peter